

# Zum Vorkommen des Fischotters in Berlin



# Zuständigkeiten

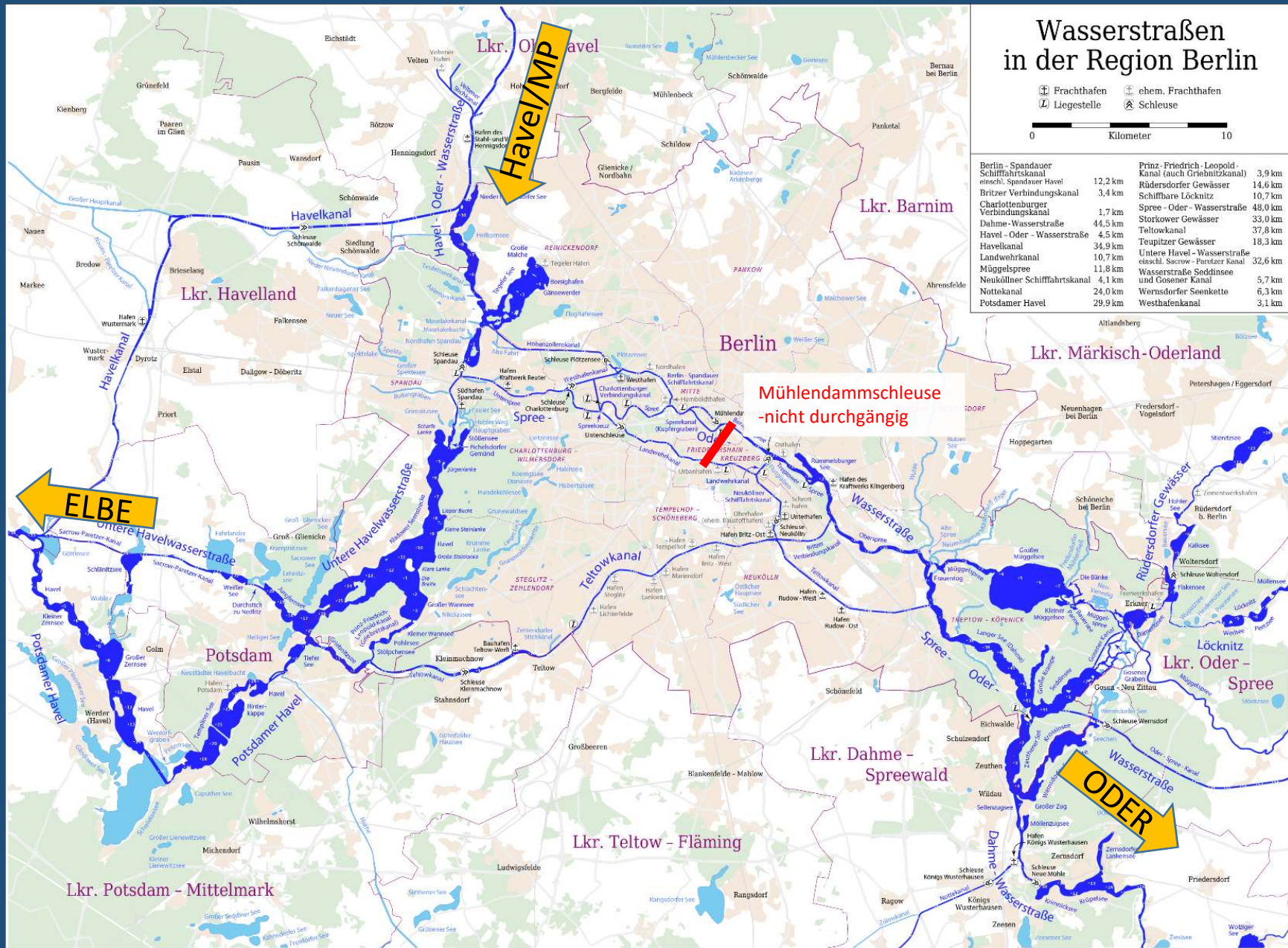
**Zuständig in Berlin =  
Oberste Naturschutzbehörde**  
**Senatsverwaltung für Umwelt,  
Verkehr und Klimaschutz**  
*Referat III B – Naturschutz,  
Landschaftsplanung und  
Forstwesen*  
Sachgebiet Artenschutz  
Herr Steiof, Frau Bauer

**Datensammlung und Auswertung**  
**Stiftung Naturschutz Berlin**  
(gemeinnützige Stiftung des  
öffentlichen Rechts)  
*Koordinierungsstelle Fauna Berlin*  
- Erfassung und Dokumentation der  
gefährdeten Tierarten (Datenbank)  
- Öffentlichkeitsarbeit (z.B. LTdSt)  
- Projekt StadtnaturrangerInnen

**beauftragt für artenschutzfachliche Beratung zu Biber und Fischotter**  
**Stadt-Wald-Fluss**  
Büro für Landschaftsplanung und ökologische Gutachten  
Dr. A. von Lührte und M. Krauß  
zusammen mit Anja Wolter

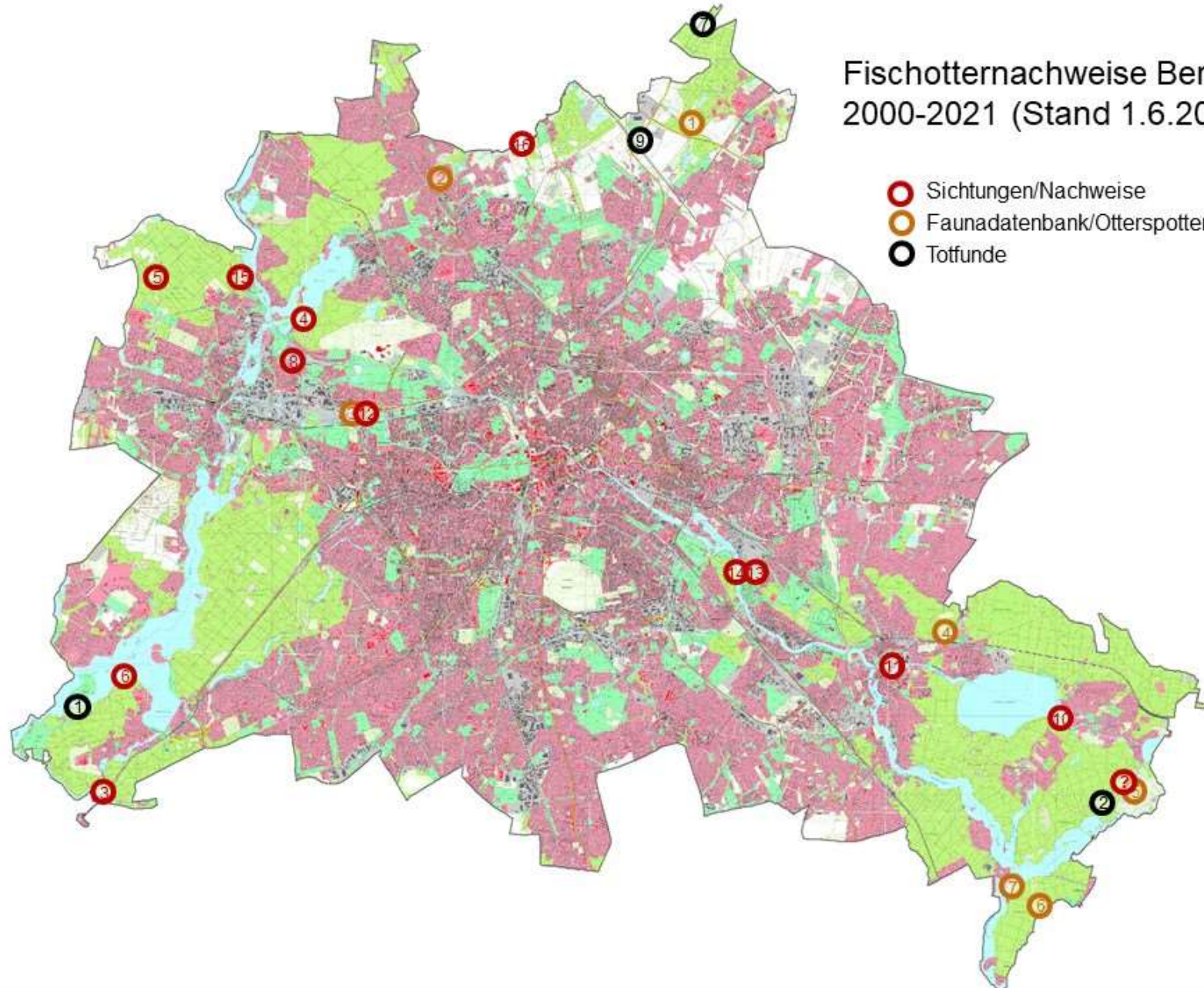
## **Daten zum Fischottervorkommen in Berlin**

- **Rahn (1980):** Fischotter galt in den 60er Jahren in Berlin als mehr oder weniger ausgestorben, 1965 Totfund an der Pfaueninsel, einzelne Sichtungen 70er/80er Jahre an der Ober- und Unterhavel, Tegeler Fließ
- **W. Recker (Begehungen Biberkartierung) 1994-2011:** vereinzelte, aber doch regelmäßige Spuren (Tritt, Kot) in den naturnahen Gewässerbereichen von Havel und Spree und in den Grabensystemen des Spandauer Forstes und der nordöstlichen Bucher Rieselfelder
- **Keine systematischen Berliner Erhebungen**
- **Zufallsbeobachtungen (Sichtungen, Spuren)**
- **einige Daten aus dem Otterspotter (2006-2014)**
- **Aktuell vor allem Daten aus Wildkameras**



Büro Stadt-Wald-Fluss Berlin 2021 - Zum Vorkommen des Fischotters in Berlin

## Fischotternachweise Berlin 2000-2021 (Stand 1.6.2021)





Luftbild: Geoportal Berlin/Digitale farbige Orthofotos 2020

Einzigster bisheriger Nachweis von Jungtieren –  
leider ein Totfund am 16.7.2015 in Pankow-  
Hobrechtsfelde, einer ehemaligen Rieselfeld-  
Landschaft an der Grenze zu Brandenburg



Foto: Muchalla/Langer -Berliner Forsten

BZ 25.6.2019

Gucken Sie mal, wie der guckt

## Mini-Otter in Köpenick gesehen!



Der kleine Fischotter schaut nur ganz kurz aus dem Gras heraus

Foto: Sturzbecher

**Aha, so sieht also die Welt aus! Neugierig gucken die Knöpfchen-Augen aus dem Gras, dann verschwindet das süße Schwimmtier schon wieder im Ufergrün.**

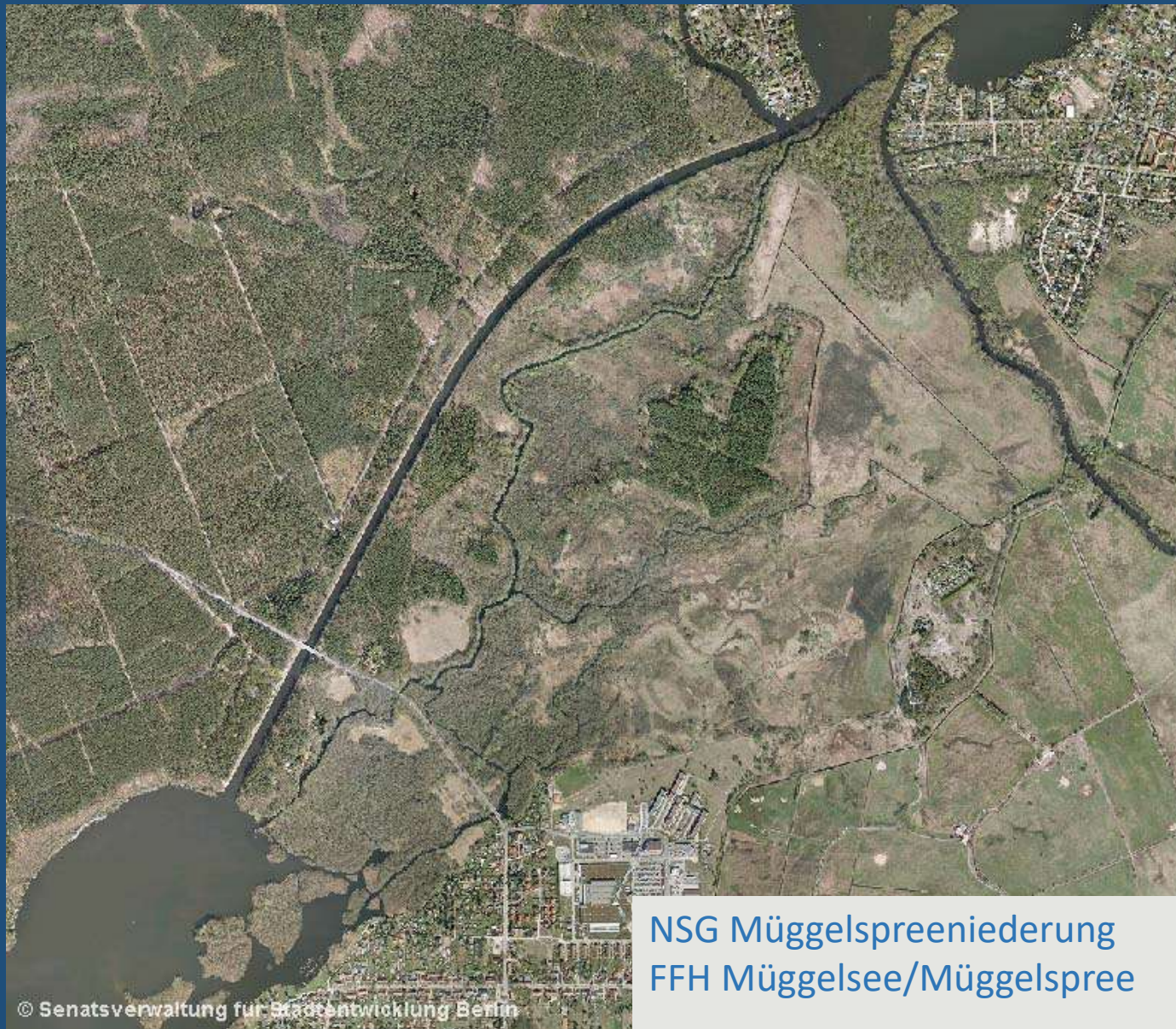
Im größten Berliner Naturschutzgebiet konnten aufmerksame Spaziergänger jetzt einen kurzen Blick auf die Mini-Rarität erhaschen: In den Gosener Wiesen in Köpenick zeigte sich ein verspielter Fischotter.

Oder  
doch  
mehr?



Unklar  
aber  
denkbar  
denn

Das ist ein gut geeignetes Gebiet für den Fischotter an der Grenze zu Brandenburg





aktueller Nachweis 2021: Spandau Teufelsseekanal



Foto: J. Kionka / Stiftung Naturschutz Berlin

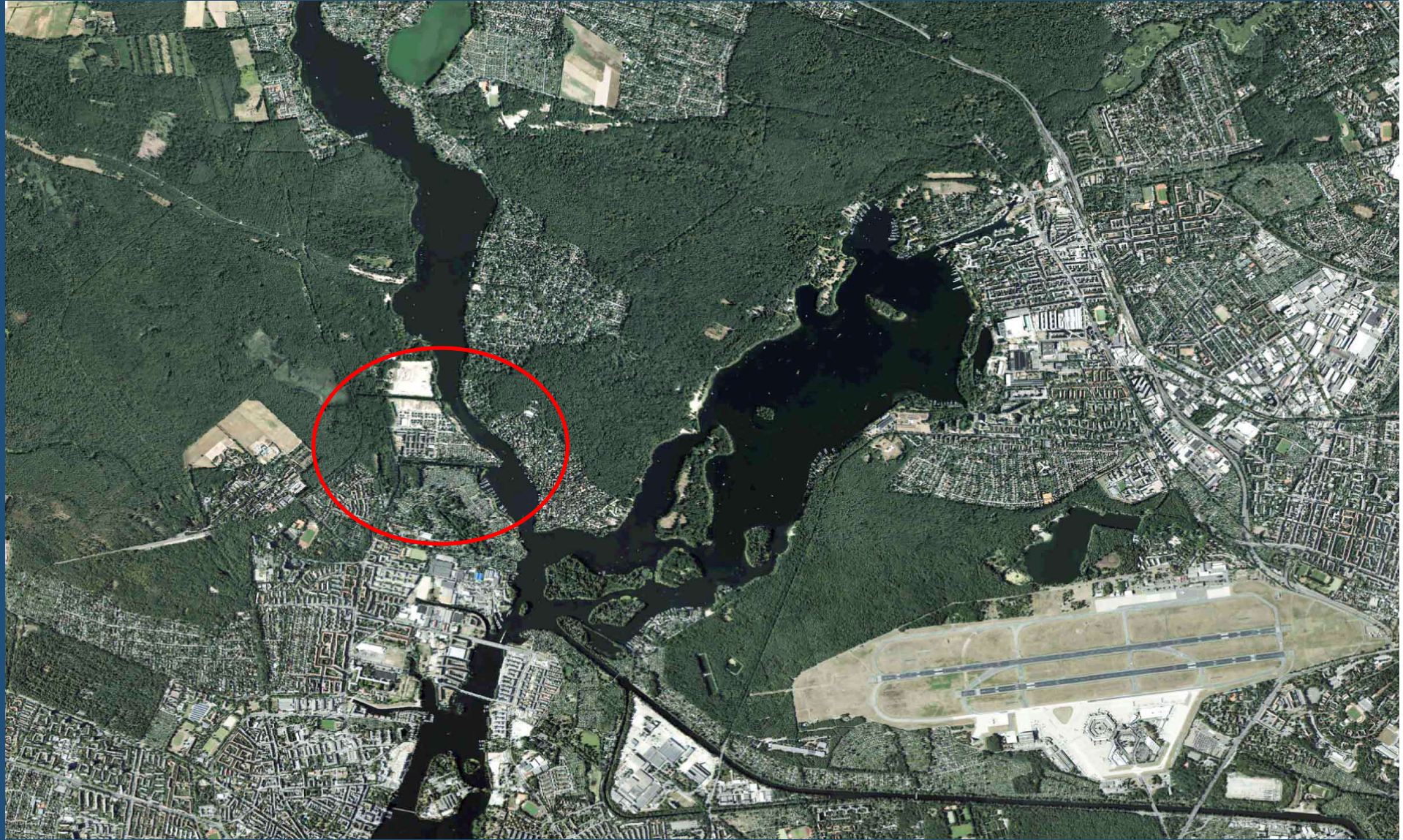
**MOULTRIE**



12°C 29.67inHg

TEUFELSSEEK#LI

13 MAY 2021 02:46 am



Luftbild: Geoportal Berlin/Digitale farbige Orthofotos 2020

Aktion Fischotterschutz: Veranstaltung Otterschutz in Deutschland 10.&11.6.2021

aktueller Nachweis 10.2.2021 Stadtspre: Schleuse Charlottenburg



Foto: U. Harmsen / WNA Berlin



Luftbild: Geoportal Berlin/Digitale farbige Orthofotos 2020

aktueller Nachweis Stadtspre 2021: Liebesinsel/Rummelburger Bucht



Foto: J. Huber / Stiftung Naturschutz Berlin

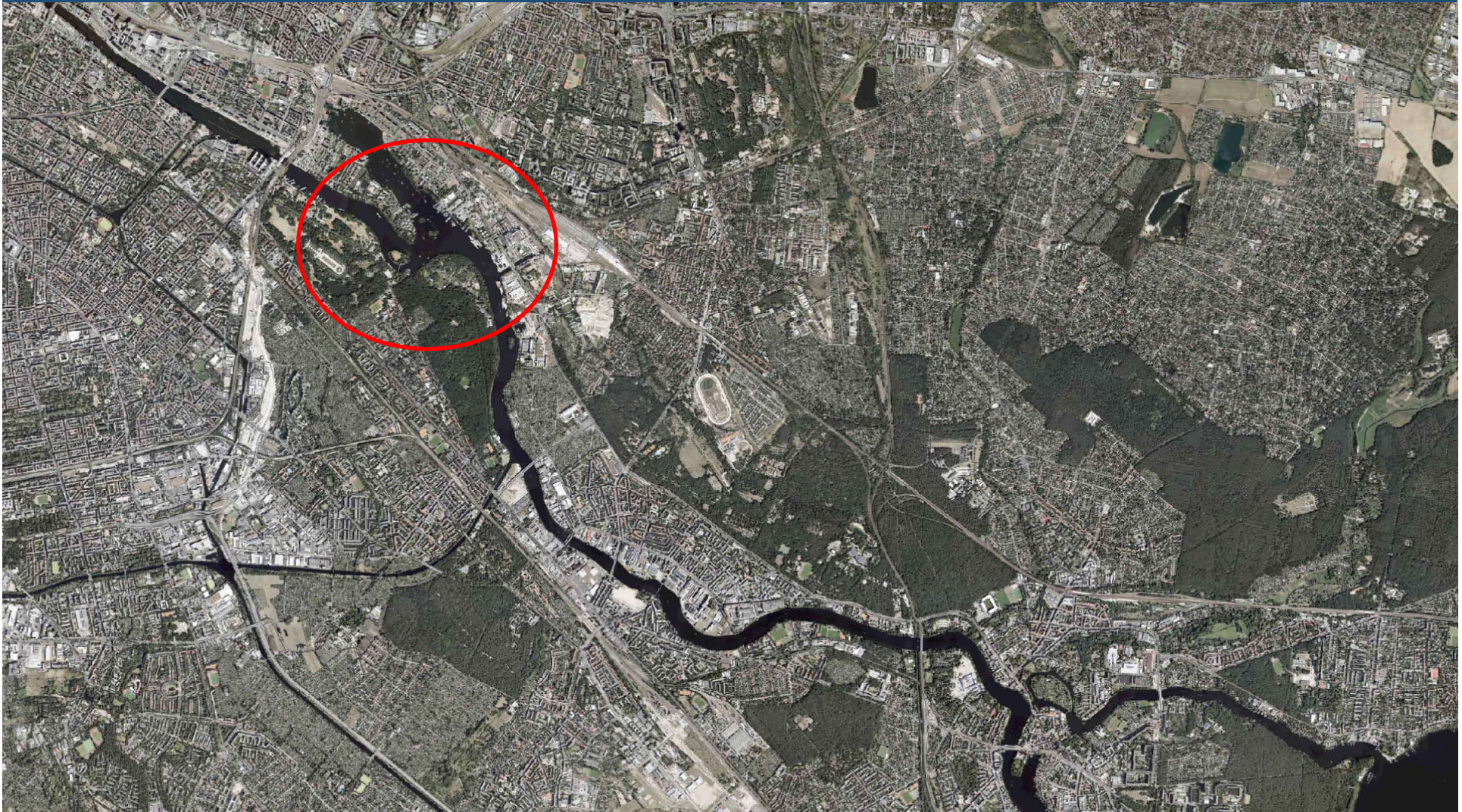
**MOULTRIE**



0°C 30.10inHg

-MOULTRIECAM

19 DEC 2020 03:29 am



Luftbild: Geoportal Berlin/Digitale farbige Orthofotos 2020

## Erster Fischotter gesichtet



Natur: Am Rummelsburger See lebt jetzt auch der flinke Fischjäger.

Anfang August wurde auf der Lichtenberger Seite der Rummelsburg Bucht von einem Mitarbeiter des Straßen- und Grünflächenamtes der erste Fischotter im Bezirk Lichtenberg beobachtet. In Berlin ist diese streng geschützte Säugetierart schon seit einigen Jahren an den naturnahen Ufern von Spree und Havel zu beobachten. Auch im Wuhletal wurde er schon entdeckt. Damit ist nach dem Biber eine weitere bemerkenswerte Säugetierart in der Rummelsburger Bucht zu beobachten. Der Fischotter wird in der Roten Liste der vom Aussterben bedrohten und gefährdeten Tierarten Deutschlands als „gefährdet“ geführt. Er ernährt sich von Fischen, deshalb wurde er in früheren Jahrhunderten von Berufsfischern verfolgt und getötet. Ein strenger Schutz dieser Tierart, die in Deutschland kurz vor dem Aussterben stand, führte zur Erholung der Bestände.

### Ein Willkommensgruß

Hierzu ergänzt der Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Wilfried Nünthel (CDU): „Viele strenggeschützte Tiere sind in Lichtenberg bereits beheimatet. Ich heiße unseren neuen Gast, den Fischotter, in unserem gewässerreichen Bezirk herzlich willkommen. Auf die mögliche Einwanderung von Fischottern in den Bezirk Lichtenberg wurde schon vor Jahren reagiert. Bei der Grabenrenaturierung des Hechtgrabens wurden fischotterfreundliche Durchlässe unter Straßen und Wegen errichtet, damit sie nicht über die Straße wandern.“

### STICHWORT-SUCHE

Suchen ...

## Hauptsächliche Gefährdungen in Berlin:

- Straßenverkehr
- Bootsverkehr
- Reusen
- Lebensraumzerstörung

### Seit 1965 13 Totfunde bekannt:

- 4 Tiere an Straßen überfahren
- 1 Tier vermutl. in Schiffsschraube geraten
- 5 Tiere in Reusen ertrunken (1979-97)
- 3 Tiere unbekannte Todesursache

seit 2004 Obduktion toter Biber und Fischotter im Institut für Zoo- und Wildtierforschung (IZW) Berlin



vermutlich in eine Schiffsschraube geratener Otter, gefunden nahe der Pfaueninsel 21.4.2001 (Foto: Wasserschutzpolizei Berlin)



# Lebensraumzerstörung: Berlin baut! Und zwar besonders an den Ufern!

## Idylle am See

Exklusives Baugrundstück  
mit eigenem Seezugang



© Alpha Research Architekten

WoBeGe

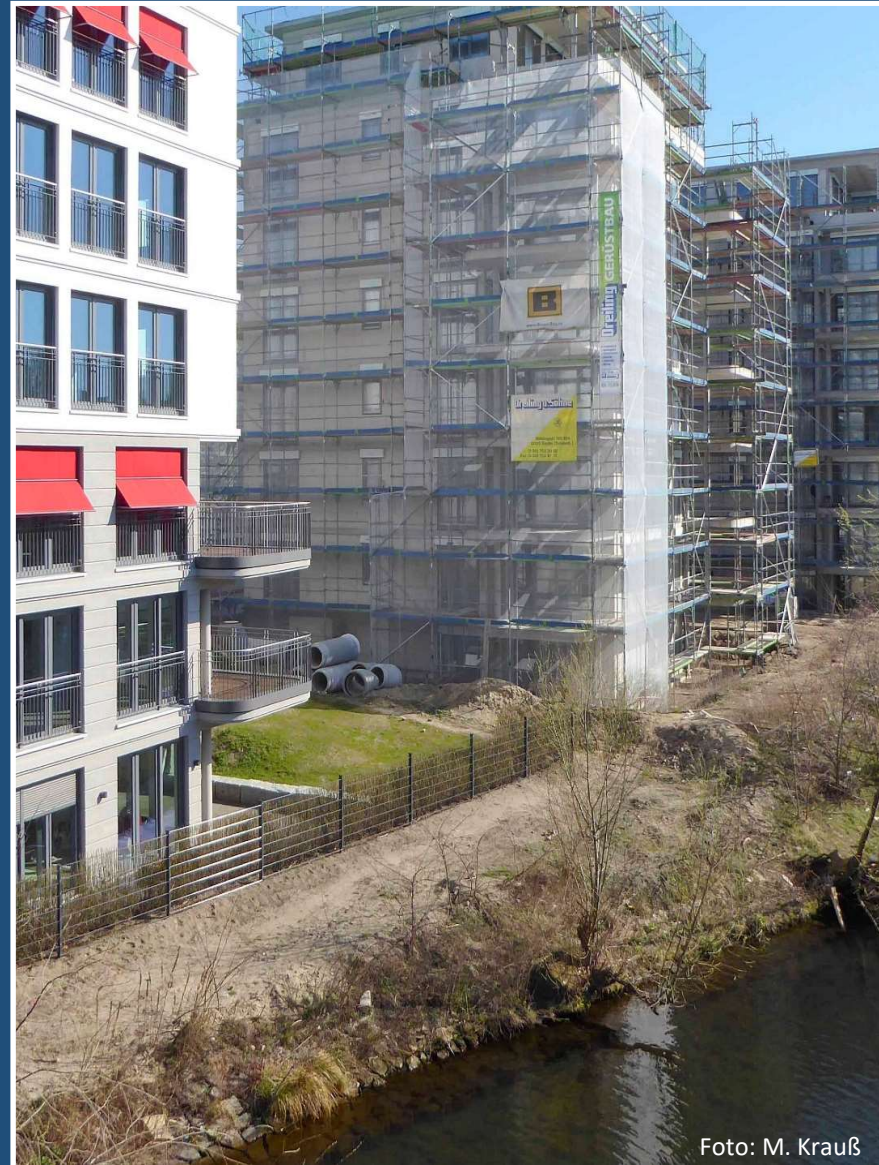
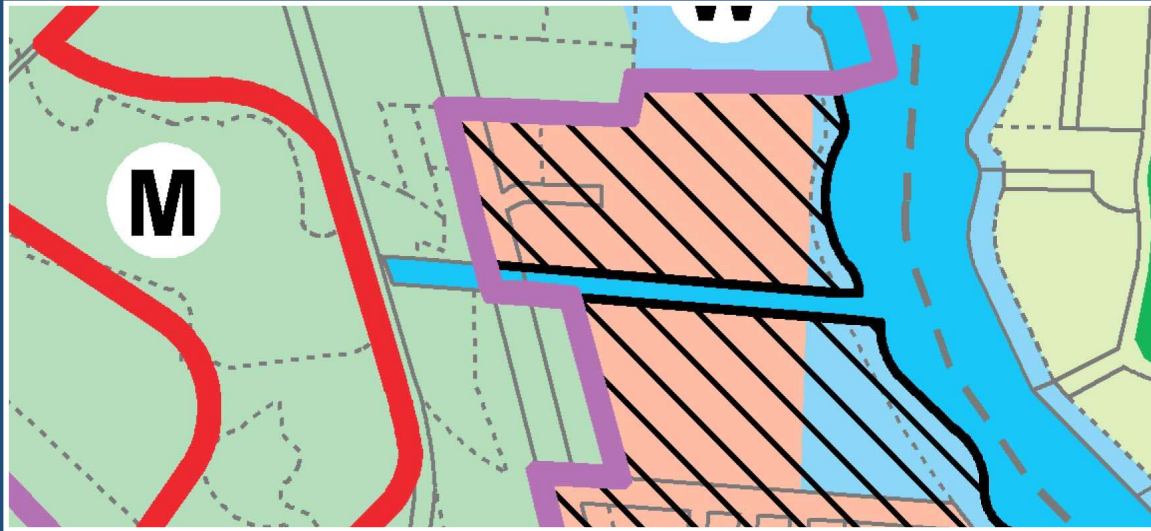


Foto: M. Krauß

# Das Beispiel Teufelsseekanal/Spandau: Lebensraum für Biber/Fischotter



## laut Landschaftsprogramm:

Pflege/Entwicklung flächiger Seeufer und linearer, für die biologische Vielfalt bedeutsamer Vernetzungen für Arten der Gewässer, Gewässerränder, Uferbereiche und Böschungen an Gewässern

## laut aktueller Planung:

Bebauung und Bootsstege (nur durch Klage der Naturschutzverbände konnte dies tw. verhindert werden)



**Mögliches Fischotter-Projektgebiet Rummelsburger Bucht/Spree  
DUH/Stiftung Naturschutz Berlin**



© Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin

## Eine Lösungsmöglichkeit: Uferrenaturierung an stark genutzten Wasserstraßen wie der innerstädtischen Spree



Foto: M. Krauß

Vorgezogene Unterwasserspundwände hinter denen Flachwasserzonen und vor Sog und Wellenschlag geschützte Uferlebensräume entstehen.  
Mit Öffnungen zum Wasseraustausch und zur Fischpassage.



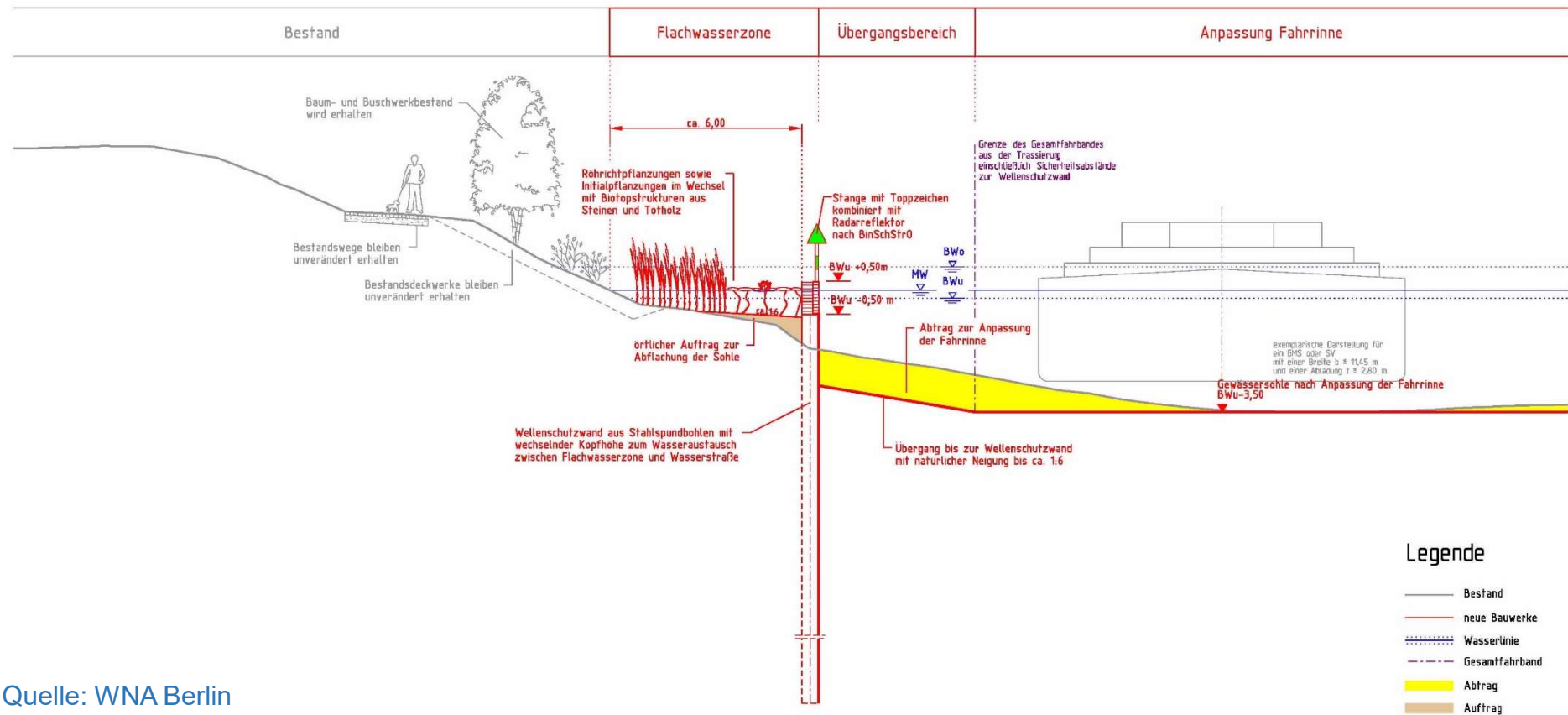
Foto: M. Krauß



Foto: M. Krauß

# Prinzip-Querschnitt Flachwasserzone

biologisch - technische Ufersicherung



Quelle: WNA Berlin

Weitere Infos: <https://izw.baw.de/publikationen/kolloquien/0/14-BogumilEine.pdf>

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**



Biberbau in der Rummelsburger Bucht (Foto M. Krauß)